

[Read now] The American

The American

Von Martin Booth

*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #414040 in eBooksVerffentlicht am: 2010-10-28Erscheinungsdatum: 2010-10-28File Name: B0043D2D0U | File size: 20.Mb

Von Martin Booth : The American before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The American:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... unterhaltsam!Von CulturalNoise OnlineMagazin / cultural-noise.deEs ist schwierig, diesem Roman ein Genre zuzuweisen. Glcklicherweise bietet der Rowohlt-Verlag auf dem Cover einen Lsungsvorschlag: Kriminalroman. Nun,

dies erscheint am passendsten. Eventuell ist noch das Wrtchen "schildernd" hinzuzufügen, denn grtenteils berichtet der Ich-Erzähler fast gelangweilt und emotional entfremdet von seinen eigenen Erlebnissen. Kriminell ist dieser Signor Farfalla - oder wie auch immer der Erzähler, der Antiheld dieses Romans heißen mag. Doch erschafft diese Komponente gleich einen Kriminalroman? Gut, der Erzähler wird beschattet und verfolgt auch selbst diesen Beschatter, will aufdecken, weshalb dieser ihm den Frieden raubt. Ja, vielleicht sind das Gründe genug, diesen Titel als "Kriminalroman" zu bezeichnen. Der Einstieg in den Roman ist schwierig. Wer Spannung und Action erwartet, hat sich getuscht und wird von einer ruhigen Erzählung überrascht. Der Ich-Erzähler teilt einen Abschnitt seines Lebens mit den Lesern und schaut auch manchmal in die Vergangenheit zurück. Dies tut er teils zusammenhanglos und aus dem reinen Wunsch, seine Geschichte mitzuteilen. Mitteilen ist für ihn in Ordnung, doch will er keinen Platz im großen Lauf der Geschichte einnehmen. Dass er es doch tut - wenn auch nur aus dem "Hinterzimmer" heraus - ist ihm durchaus bewusst und erfüllt ihn zuweilen mit Stolz. Zerrissen ist diese Persönlichkeit, dieser Ich-Erzähler, der sich alle Emotionen verbietet und sie im Alter doch nicht mehr ganz unterdrücken kann. Erst einmal eingewöhnt, bietet "The American" unterhaltsame Lesestunden. Die Schachtelstze verwirren schon bald nicht mehr und die scheinbare Belanglosigkeit mancher Erzählung verblasst. Was jedoch bis zum Ende hin bleibt, ist der Wunsch, diesen Menschen zu durchschauen. Wie gern würde man dieser rastlosen, selbsternannt-lieblosen Gestalt Frieden, Freude und Geborgenheit gönnen! Doch bis dahin ist es ein weiter Weg und am Ende stellt sich die Frage, ob Ruhe Einsamkeit würdiger Ersatz für Liebe Frieden sind. (Text: KR) 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erwarten Sie keinen Thriller, sondern ein Drama mit literarischem Anspruch. Von Wolff Rump Hinweis zum Titel: Der Roman hier urprgl. 'A Very Private Gentleman' und wurde aus Marketinggründen nach der Verfilmung dem Hollywood-Titel angepasst. Vom Blockbuster darf man sich nicht tuschen lassen. Film und Buch weisen erhebliche dramaturgische Unterschiede auf. Ersterer ist ein reinrassiger Thriller - Letzteres ist ein Drama mit Thrillerelementen. Inhalt: Signor Farfalla (Herr Schmetterling) ist ein Handwerker des Todes: er stellt handgefertigte Waffen für Berufskiller her. Bevor er sich in seinem geliebten italienischen Bergdorf zur Ruhe setzt, nimmt er einen letzten Auftrag an. Schon bald bemerkt er, dass er von einem Unbekannten beschattet wird. Farfalla steckt in der Zwickmühle: er weiß, dass er den Auftrag nicht einfach abrechnen kann, ohne selbst zum Ziel seiner Auftraggeber zu werden, zudem würde er bei einer Flucht sein Versteck verlassen müssen, das ihm ebenso wie seine junge Geliebte ans Herz gewachsen ist. Ihm bleibt keine Wahl: er muss sich seinem Verfolger stellen. Perspektive: Ich-Erzähler. Da es in The American vor allem um die Selbstbetrachtungen des Antihelden geht und nicht um Action, ermöglicht die Ich-Perspektive dem Leser bestmöglich in die Gedankenwelt des Protagonisten einzutauchen. Erzählzeit: Gegenwart mit zahlreichen Rückblenden im Präteritum. Setting: Die Story spielt hauptsächlich in einem kleinen Bergdorf in Italien, das die mittelalterliche Kulisse für Farfallas neugewonnene Heimatgeföhle bietet. Er bewohnt ein altes Gebäude mit einem Turm, in dem er seine Werkstatt eingerichtet hat. Seine Freizeit verbringt er in einem Café, in dem er mit seinen wenigen Freunden einfachen Dorfbewohnern zusammenkommt. Das Dorf mit seinen kauzigen Bewohnern und der pittoresken Umgebung ist Klischee pur, doch durch den Gegensatz zu der latenten Bedrohung durch den Beschatter (Schattenbewohner) und den menschenverachtenden Job des Protagonisten gewinnt das Setting an Reiz. Und zugegeben, es hat für den Leser auch eine touristische Qualität, ähnlich wie Venedig für die Donna Leon Krimis. Die Ortsbeschreibungen sind ebenso detailverliebt wie authentisch und sie sind in diesem Roman das hauptsächlichste Futter für das Kopfkino des Lesers. Die Rückblenden bedienen sich unterschiedlicher Settings weltweit. Struktur und Spannungsbogen: Wer den spannenden Blockbuster The American mit George Clooney gesehen hat oder generell einen actionreichen Thriller erwartet, der wird den Roman spätestens nach hundert Seiten enttäuscht aus der Hand legen. Und er tut gut daran, denn es gibt nur ein einziges Action-Kapitel fast am Ende der Geschichte, das gerade einmal zehn Seiten umfasst. Der Rest des Romans besteht aus Selbstbetrachtungen, Ortsbetrachtungen, Charakterisierungen sowie philosophischen und geschichtlichen Einordnungen. Das Drehbuch des Films teilt mit dem Roman lediglich die Hauptfigur, ein paar Nebenfiguren sowie das Setting. Der Rest also nahezu die gesamte Handlung des Films hat mit dem Roman wenig zu tun. Selbst der Titel des Films The American hat mit dem ursprüngl. und viel passenderen Titel des bereits einige Jahre zuvor erschienenen Buchs A Very Private Gentleman keine Schnittmenge. Wenn man die (falsche) Erwartungshaltung über Bord wirft, lohnt sich die Lektüre des Romans allemal. Spannung entsteht auch und vor allem durch die latente Bedrohung, die durch den sog. Schattenbewohner ausgeht, der aus einem auch dem Protagonisten unbekanntem Grund seine Verfolgung aufgenommen hat. Der Konflikt, der sich für Farfalla ergibt, hat nichts mit dem typischen Krimikonflikt zu tun, es handelt sich vielmehr um einen Lebenskonflikt. Farfalla hat eine emotionale Schutzschicht um sich herum errichtet, die maßgeblich dafür verantwortlich ist, dass seine Feinde ihm bislang nichts anhaben konnten. Doch nun, am Ende seiner Karriere, hat er erstmals einen Ort und Menschen gefunden, an denen ihm etwas liegt und sein Fluchtinstinkt führt einen permanenten Kampf gegen seinen Wunsch, zu bleiben und ein richtiges Leben zu führen. Auch wenn er unter einer Legende und falschem Namen lebt, fällt es ihm immer schwerer, seine Mitmenschen anzulügen. Sein bester Freund, ein sinnesfroher Pastor, versucht ihn aus der Reserve zu locken und fordert ihn auf, sich zu seinem Leben zu bekennen. Seinen verzweiferten Kampf gegen sein altes Ich und um seine Freiheit zu beobachten, ist spannend, vor allem, weil dieser Kampf unter der Oberfläche grt und das Ergebnis nur tragisch enden kann. Farfalla kann sein altes (totes) Leben weiterführen oder sich für das neue Leben entscheiden, das aber wahrscheinlich zu seinem

Tod führen wird. Der Roman ist insofern mehr Drama und Tragödie als ein Thriller und das Krimimotiv Tod ist nur der Mittel zum Zweck, um den zentralen Konflikt zu dramatisieren. Die Klimax ist aus meiner Sicht der schwächste Teil des Plots. Die plötzliche Action wirkt bemüht und die Motive des Täters sind oberflächlich. Es kommt keine Empathie auf, die Action wird geschildert wie in einer Nachrichtensendung und nicht (mit)erlebt. Ich habe fast den Eindruck, als wäre dem Autor am Ende seines Werks plötzlich wieder eingefallen, dass er eigentlich einen Krimi schreiben wollte, also wurde noch mal eine Handvoll Geballere in den Roman-Eintopf geworfen. Das dramatische Ende ist den Drehbuchautoren aus Hollywood brigen wesentlich besser gelungen. Hauptcharaktere:- Signor Farfalla (ital.: Herr Schmetterling): Protagonist, offiziell Schmetterlingsmaler, tatsächlich Gewehrbauer, sein tatsächlicher Name bleibt unbekannt; am Ende gibt er als ersten Schritt der Öffnung seinen Vornamen bekannt: Edmund. Der Charakter wird ausgesprochen tief und durch zahlreiche Rückblenden auch in seiner Entwicklung ausgeführt. Eigentlich ist Farfalla viel eher ein sensibler Schmetterlingsmaler und Handwerker als ein soziopathischer Killer-Support. Die tragische Ironie des Namens passt zu seiner Situation. Farfalla macht im Verlauf der Story einen umfassenden Wertewandel durch.- Don Benedetto: Pfarrer im Ort, sinnesfrohe Barockfigur; obwohl Farfalla Atheist zu sein scheint, ist Benedetto sein engster Freund und Verstärker.- Carla: Prostituierte, Studentin, verliebt sich in Farfalla und lockt ihn zum Ende hin aus seinem Schneckenhaus.- Der Antagonist 'Schattenbewohner' tritt erst ganz am Ende des Romans für einen kurzen Moment aus dem Halbdunkel, um sich bleihaltig in der Handlung zu verewigen. Er ist nur ein Instrument und keine differenzierte Figur. Sprache/Duktus: Booths Sprache ist bildgewaltig und reich an Metaphern. Oft sind seine Bilder gelungen, zuweilen bertreibt er seine Suche nach Allegorien jedoch und reiht in einem einzigen Satz ein halbes Dutzend Vergleiche aneinander, so als würde er ein inneres Brainstorming durchführen, um den besten Begriff ausfindig zu machen. Dass ein Autor beim Schreiben auf genau diese Art vorgeht, ist naheliegend, aber das Ergebnis der Suche sollte das stärkste Bild für den Leser sein und nicht die Ideensammlung. Leider verflücht Booth seiner Sammelleidenschaft immer wieder, wodurch der Eindruck einer unangemessen barocken Ausdrucksweise entsteht schade, denn im Kern ist seine Ausdruckskraft beeindruckend. Als (positives) Beispiel sei der erste Satz des Romans zitiert: Hoch oben in den Alpeninnen, dem Rückgrat Italiens, mit seinen Wirbeln aus jungem Gestein, an denen die Sehnen und das Fleisch der Alten Welt befestigt sind, gibt es eine kleine Höhle über einem tiefen Abgrund. Wer nach diesem Satz noch einen Actionthriller erwartet, dem ist ohnehin nicht mehr zu helfen. Fazit: Wenn man den vom Verlag offensichtlich beabsichtigten Rückwärts-Ausstrahlungseffekt des Films *The American* auf den Roman *A Very Private Gentleman* ausblendet und keinen Thriller erwartet, dann kann man als Leser das bewegende Drama eines Menschen miterleben, der erkennen muss, dass er nur dann wirklich leben kann, wenn er dem Tod die Tore öffnet. Das vorzügliche Setting und die charakterliche Tiefe der Hauptfigur entschuldigen für die zeitweise zu blumige und antiquierte Ausdrucksweise. 4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. *Bella Italia* Von vicEin schnes Buch, beinahe "nur" eine Liebeserklärung. An ein einsames italienisches Dorf, abseits aller Hektik und seiner liebenswerten Bewohner. Ginge nicht ausgerechnet in dieser Idylle Signor Farfalla seinem Gewerbe nach. Dem Gewerbe, hochpreisige Attentatswaffen herzustellen. Er ist der Beste seines Fachs. Doch zunehmend lässt selbst er sich infizieren von der prallen italienischen Lebensart. Dem Dolce Vita, belanglosen Gesprächen beim Wein, Cappuccini auf der Plaza, hübschen Frauen - allen voran Clara. Und er ist es leid sich zu verstecken, die ständigen Ortswechsel. Menschen die er mag durch seine Anwesenheit in Gefahr zu bringen. Er will nach dem berühmten letzten Auftrag für immer sesshaft werden. Doch da ist jemand, der ihm diesen friedlichen Ausstieg, dieses Glück missgönnt. Ein schnes Buch, leidlich spannend und um so interessanter. Wer den Film sah, sei gewarnt. Mit dem hat das Buch praktisch nichts zu tun.

Kurzbeschreibung The locals in the Italian village where he lives call him Signor Farfalla - Mr Butterfly. He is a discreet gentleman who spends his time studying rare butterflies. But Farfalla's real profession is deadly. He considers himself an artisan, not for the butterflies he paints but for the guns he creates for assassins. Farfalla has resolved to make his next job his last. Then, perhaps, he can settle down comfortably in the Italian village he has grown to love and enjoy the remainder of his life without constantly looking over his shoulder. But a treacherous circle is closing in on him... From Publishers Weekly Booth's brilliantly creepy psychological suspense novel follows a so-called "shadow-dweller" (a technical weapons expert who creates and supplies the tools for high-level assassins) to a rural village in southern Italy where he poses as "Signor Farfalla," a quiet artist who paints miniatures of butterflies and has traveled to the area to capture a unique native specimen. As the artist, whose real name is Clark, settles into the local scene, most of his new acquaintances accept his enigmatic alias, with the notable exception of Father Benedetto, the priest who pushes him to reveal himself in a series of confessional conversations over glasses of Armagnac. Between painting the minutely detailed butterfly studies and preparing for his next job, Clark carouses with a pair of local prostitutes, Dindina and Clara, eventually slipping into a serious affair with the latter. As he gets weapons specs and begins constructing a new gun, he learns that his latest customer is a woman whose next target may be Yasser Arafat. Suddenly he senses another "shadow-dweller" on his trail; this anonymous figure remains a mystery to Clark until their climactic showdown. The lazy, languid setting is an eerily effective backdrop for the fresh and beguiling murder

intrigue, and the flashbacks into Clark's cold, brutal past are cleverly juxtaposed against his budding romance with young, naive Clara. With first-rate characters and a gradual buildup of suspense, Booth constructs his most focused, tightly written novel to date, reminiscent of William Trevor's classic *Felicia's Journey* and the late Patricia Highsmith's Ripley novels. Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved. From Booklist*Starred * Those in the Italian village where he currently lives call him Sr. Farfalle--Mr. Butterfly--but he never reveals his real name. He has few friends, only business contacts. He is constantly on the move and always watching his back. He considers himself an artisan, not for the butterflies he paints as his cover but for the guns he creates for cunning assassins. He sees nothing wrong with what he does and feels he has helped shape history. But he is getting older and promises himself that his current job will be his last. Then, perhaps, he can settle down comfortably in the Italian village he has grown to love and enjoy the remainder of his life without constantly looking over his shoulder for the "shadow-dwellers" who are always there, waiting for him to slip up. Haunting, shocking, and tense, Booth's story is a charismatic blend of psychological thriller, vivid drama, searing morality tale, and profound psychological study. His writing is crisp yet lyrical, simple yet intelligent. Readers looking for thought-provoking literary fiction can't do any better than this. Emily Melton Copyright American Library Association. All rights reserved